

Darauf wurde Mopsi Therese übergeben, die ihn zu Bett brachte. Die drei andern aber durften an dem Abendbrot teilnehmen und bekamen sogar ein bißchen Weihnachtspunsch zu kosten.

Karl: Der Punsch macht einen aber müde.

Mjessor: Darum heißt er auch Schlummerpunsch.

So sträubte sich die kleine Gesellschaft nicht, als sie zu Bette gebracht wurde. Noch einmal dankten sie den lieben Eltern, und dann schliefen sie gar schnell ein und träumten von allen Herrlichkeiten.

9. Der erste Feiertag.

Nur einmal möchte ich wieder als ein Kind am ersten Weihnachtsfeiertag erwachen. Dies Erwachen ist so schön. Wie ein herrlicher Traum steht der Weihnachtsabend vor dem Kinde. Hat es nur geträumt? Nein — es setzt sich schnell im Bett auf — es ist ja kein Traum! Alle die schönen Dinge sind ihm wirklich beschert worden, die Lichter auf dem hohen Tannenbaum haben wirklich gebrannt. Wenn das Kind jetzt aufsteht, wird es alle diese Herrlichkeit wieder schauen. Da möchte es wohl gleich aus dem Bette springen und im Hemdchen in die Weihnachtsstube laufen; aber, hu, es ist kalt, und Mutter erlaubt es nicht.

So erwachten auch die Schellerschen Kinder, aber sie wußten schon, daß Aufstehen nicht erlaubt wäre; dafür ging nun ein lebhaftes Schwazzen los. Die kleinen Mädchen wußten noch gar nicht, was Karl alles bekommen hatte, und er kannte noch nicht alle Geschenke der Schwestern. Es machte ihnen aber großes Vergnügen, die einzelnen Gegenstände aufzuzählen und zu beschreiben.

Die Unterhaltung wurde etwas laut geführt, und darüber wachte Mopsi auf, mit einem ärgerlichen Stimmchen.

Beim Aufwachen zu brummen, und gar am Weihnachtsmorgen zu brummen, das war nicht Mopsis Art.